

Briefkasten zum Änderungsdienst vom 15.11.2003



Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Nochmal zur Zuzahlungsbefreiung
- Heute mit Negativliste
- Große EDV-Umfrage in der DAZ
- "Meine Apotheke" - ist das auch Ihre?
- Die Frage des Monats
- Münzen-Sortiergerät - Angebot

Nochmal zur Zuzahlungsbefreiung

Wie wir Sie im letzten Briefkasten informiert haben, enden zum 1. Januar 2004 sämtliche Zuzahlungsbefreiungen. Viele unserer Kunden haben uns daraufhin auf die gesetzliche Regelung hingewiesen, nach der das GMG zunächst eine Zuzahlung für alle Patienten vorsieht. Dies war und ist uns bekannt. Wir gehen jedoch davon aus, dass es im Apothekenalltag sehr schwer sein wird, diesen Sachverhalt insbesondere finanziell stark belasteten Patienten zu vermitteln und der erste Ärger bei Ihnen in der Apotheke abgeladen wird. Deshalb haben wir empfohlen, die Patienten sollten sich mit ihrer Krankenkasse in Verbindung setzen, damit diese ihre befreiten Mitglieder über die Möglichkeit einer Verlängerung der Befreiung oder generell über die neue Situation und den Ablauf aufklären können.

Wir haben den Patienten-Informationstext, den Sie unter www.pharmatechnik.de herunterladen und ausdrucken können, nunmehr entsprechend angepasst. Bitte benutzen Sie die Vorlagen aus dem letzten Briefkasten BK01.11.2003 nicht mehr.

Heute mit Negativliste

Die schon seit Ende Oktober geltende neue Liste der nicht verschreibbaren Artikel kann erst heute ausgeliefert werden und wird automatisch in Ihrem Computer mit aktiviert.

Große EDV-Umfrage

Die Deutsche Apotheker Zeitung hat im Heft 45 vom 6.11.2003 erneut eine Zufriedenheits-Umfrage gestartet.

Erkennen will man unter anderem, welche Firmen die zahlreichen und aufwändigen Neuerungen und laufenden systemtechnischen Änderungen noch bewerkstelligen

können und welche Unternehmen sich im Markt behaupten können. Wir bitten Sie, sich an dieser Aktion zu beteiligen und sind gespannt, ob wir wieder als bestes Softwarehaus abschneiden wie im letzten Jahr.

Ein Hinweis zum Ausfüllen: Die Pharmatechnik-Systeme sind i.d.R. gemietet, nicht geleast.

"Meine Apotheke" - ist das auch Ihre?

Wir hatten Ihnen erst im Briefkasten vom 15.10. unsere Meinung über mögliche Abhängigkeiten von Apotheken zu diversen Anbietern geschildert.

Uns liegt nun ein 31 Seiten starker Vertrag vor, den der Großhandel Sanacorp unter dem Konzeptnamen "meine apotheke" mit seinen Mitgliedern vereinbaren, um nicht zu sagen zumuten möchte, und der unsere Meinung klar widerspiegelt.

Es wird dort in für uns ungewohnt schroffem Ton von den Pflichten und den Kosten gesprochen, die die Apotheken zu erbringen haben.

Einige - unserer Meinung nach - kritische Beispiele möchten wir auszugsweise herausgreifen:

- Eigenmarken der Sanacorp müssen zwingend geführt werden (Paragraf 3, Nummer 4), und zwar zu mindestens 70 Prozent und sind nach Vorschrift von Sanacorp anzubieten (Pgrf. 7, Nr. 7).
- Mindestens sechs vorgeschriebene Aktionen müssen durchgeführt werden (Pgrf. 3, Nr. 5).
- Sanacorp verpflichtet sich, ein EDV-Warenwirtschaftssystem anzubieten (Pgrf. 5, Nr. 9).
- Es ist "vertragliche Hauptpflicht" die gemachten Vorgaben zu nutzen (Pgrf. 7, Nr. 2).
- Die Ausgestaltung der Apotheke (in Hinblick auf die Dachmarke) wird von Sanacorp festgelegt und ist kostenpflichtig (Pgrf. 7, Nr. 3).
- Das Einkaufsvolumen bei Sanacorp muß mindestens 80 Prozent des Gesamt-Einkaufs betragen (Pgrf. 7, Nr 5).
- Die Apotheke ist verpflichtet, Sanacorp zu melden, wenn Änderungen am EDV-System vorgenommen werden (Pgrf.7, Nr.8).
- An überregionaler Werbung für das Konzept hat sich die Apotheke in finanzieller Weise zu beteiligen (Pgrf. 9,Nr. 6) und die beworbenen Produkte zu führen (Nr. 7), wobei die finanzielle Größenordnung nicht genannt wird.
- Die monatliche Gebühr beträgt 300,- Euro (Pgrf. 11, Nr. 1), laufende Gebühren werden nach Fälligkeit in Rechnung gestellt (Nr. 2).
- Die Apotheke ist nicht berechtigt, sich anderen, ähnlichen Konzepten anzuschließen (Pgrf. 14).

Der Großhändler Sanacorp hat dazu selbst ein Warenwirtschaftsprogramm erstellt: das SIP-System. Diese Software läuft auf Computern der Firma Stahl, eine Tochter des Rechenzentrums VSA in München.

Denken Sie daran, wenn auch Ihnen "meine apotheke" angeboten wird. Ihre Unabhängigkeit im Einkauf könnte in Gefahr geraten.

Sie finanzieren den Aufbau einer sogenannten Dachmarke und müssen die vorgegebenen Sortimente zu bestimmten Konditionen einkaufen. Und Sie haben doch schon die Dachmarke: Das rote A.

Prüfen Sie deshalb genau, wo eigentlich die Vorteile für Ihre Apotheke liegen, wenn Individualität und Unabhängigkeit weitgehend verloren gehen.

Die Frage des Monats

Die Nutzer unseres Management-Reports kennen schon, dass wir ihnen regelmäßig eine Frage des Monats stellen. Die vom September war besonders interessant und wir wollen auch allen anderen Apotheken diese Frage und Antwort gerne vorstellen.

Frage:

Ihre Daten sind ein wertvolles Gut, das nicht nur Ihnen im MMR wichtige Informationen zur Verfügung stellt, sondern auch für die Industrie von großem Interesse ist. Können Sie sich vorstellen, dass Sie Ihre Daten nicht nur an Pharmatechnik (für den MMR), sondern auch an andere Unternehmen weitergeben?

Antworten: (Angaben in Prozent)

"Das habe ich nicht vor" oder "Nein, auf keinen Fall" 53,5

"Ja, wenn ich keinen Aufwand habe und es honoriert wird" 32,6

Ich will nicht antworten. 13,8

Das heißt, der überwiegende Teil der Apotheker sieht seine Daten als schützenswert und nicht weiterzugeben an. Immerhin ein Drittel von Ihnen kann sich aber die Weitergabe zu anderen kommerziellen Zwecken vorstellen, wenn eine entsprechende Honorierung erfolgt. Wir können hier noch einmal versichern, dass wir Ihre Daten schützen und nur für den MMR verwenden und sie an niemanden anderen weiter geben.

Münzen-Sortiergerät

Als neues Gerät haben wir einen Münzen-Sortierer in unser Sortiment aufgenommen. Das Gerät ist äußerst einfach zu bedienen:

- Oben schüttet man die Münzen unsortiert hinein,
- und unten kommen sie in 8 einzelnen Klarsicht-Röhren sauber aufeinander gestapelt wieder heraus.

- Die Röhren haben eine Skala zum Ablesen des Inhaltes.
 - Eine volle Röhre entspricht den Rollen-Vorgaben der Banken.
 - Der Betrieb geschieht mit zwei 1,5 Volt-Batterien.
 - Der günstige Kaufpreis beträgt nur 69,00 Euro inkl. Batterien (zzgl. Mehrwertsteuer, zzgl. Versandkosten).
 - Zum Einrollen gibt es vorgefertigte Münzhülsen. Ein Sortiment mit 119 Hülsen kostet 12,00 (zzgl. Mehrwertsteuer).
- Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Ihre PT-Geschäftsstelle. Wir hoffen, dass Sie immer genug Münzen in der Kasse haben, damit sich diese Anschaffung auch lohnt!

Soweit für heute. Mit ganz besonders freundlichen Grüßen vom

Starnberger See, Ihr Werner Tornis

Unter der E-Mail-Adresse info@pharmatechnik.de sind wir, bzw. unsere Computer Tag und Nacht für Sie erreichbar. Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.pharmatechnik.de.

Ergänzende Briefkästen

Preisliste Zubehör	1.10.03	6 Seiten	BK_ZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen		ca.18 Seiten	BKVERANS
Termine MMR Chef-Werkstätten		2 Seiten	BK_MMR_CWS
Stichwortverzeichnis Briefkasten	1.2.03	7 Seiten	BKINHALT
Heimversorgung Programm 75	1.9.03	2 Seiten	BK_UPDATE_047
Warenwirtschaftsversion 46C	22.7.03	1 Seite	BK_UPDATE_046C
Direktbestellservice VFW	1.12.02	7 Seiten	BK_VFW
Direktbestellservice IFAP	22.7.03	1 Seite	BK_UPDATE_046C
Lexikon zur Betriebswirtschaft		6 Seiten	BKBWALEX
Synonyme zu Stoffbezeichnungen		9 Seiten	BK_SYNONYME
Elektrostatische Aufladungen	15.1.01	2 Seiten	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung		3 Seiten	BKDASI

Nächster Änderungsdienst

Stichtag, 1.12.2003 Bereitstellung Mittwoch, 26.11.2003

Notdienst/Hotline

Werktags 7.30 bis 20 Uhr - Samstag/Sonnabend 8 bis 13 Uhr

01805 78 08 08 (0,12 Euro je angefangene Minute)